

Links & aktuell

DIE LINKE.Stadtverband Magdeburg

Ausgabe 23

21. Dezember 2012

Im Namen des Stadtvorstandes wünsche ich allen Genossinnen und Genossen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013. Gleichzeitig möchte ich euch zum Neujahrsempfang des Stadtverbandes, gemeinsam mit unseren Abgeordneten, am 21.01.2013 um 17.00 Uhr in den Turmpark in Magdeburg Salbke einladen. Euch erwartet ein spannendes Programm, viele Gespräche und eine Versteigerung zu Gunsten des Turmpark e.V.
Torsten Hans
Stadtvorsitzender

Die erste Ausgabe von Links&aktuell erscheint im Jahr 2013 am 11. Januar.

Kein Tag für Nazis

Am 12. und 19. Januar 2013 gegen Menschenverachtung und Geschichtsfälschung protestieren:

DIE LINKE. Sachsen-Anhalt ruft zu Protesten gegen die geplanten Naziaktivitäten am 12. und am 19. Januar 2013 auf. Im letzten Kriegsjahr, am 16. Januar 1945, wurde Magdeburg durch alliierte Bombenangriffe schwer zerstört. Neonazis versuchen immer wieder, diese historischen Ereignisse für sich zu vereinnahmen. Ihre Aufmärsche sind der Versuch, das Terrorregime der Nationalsozialisten zu relativieren sowie einer Täter-Opfer-Umkehr. Diese Geschichtsklitterung ist für die Neonazis auch von gegenwärtiger Bedeutung, zu solchen Anlässen bieten sie sich als Identifikationsangebot für alle ewig Gestrigen an, – viel mehr aber geht es um Straßenpräsenz und das Aufzeigen vermeintlicher Ordnungsmacht im Hier und Heute. Magdeburg ist eine Schwerpunktregion rechter Gewalt. In der Stadt haben zwischen 1992 und 2008 drei junge Männer durch brutale Naziangriffe ihr Leben verloren. Rassistische und chauvinistische Beleidigungen und Übergriffe gehören, wie in vielen anderen Kommunen, auch hier zur Tagesordnung. Wir wollen keine weiteren Bedrohungen, keine

Aufstachelung zu Hass und Gewalt und keine revisionistischen Spektakel. Wir dulden keine rechten Inszenierungen. Weder in Magdeburg, noch anderswo!

DIE LINKE. Sachsen-Anhalt ruft zu Protesten an beiden Tagen in Magdeburg auf. Am 12. Januar wird die Meile der Demokratie Anlaufpunkt für Protest und weitere Aktionsformen sein. Wir wollen auf der Meile für eine Gesellschaft mit gleichen Rechten für alle eintreten und gemeinsam mit vielen anderen Akteur_innen unsere Arbeit für Demokratie und Teilhabe bekräftigen. Es gilt die Selbstinszenierung und den Eventcharakter der Naziaufmärsche zu stören. Wir wollen die Aktivitäten der Neonazis gewaltfrei und breit getragen ver- und behindern, wir rufen auf, sich am 12. und 19. Januar 2013 an den Protesten und Blockaden zu beteiligen.

Magdeburg, 12.12.2012

Stadtvorstand DIE LINKE. Magdeburg

Stadtratsfraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Magdeburg

Landesvorstand DIE LINKE. Sachsen-Anhalt

Fraktion DIE LINKE. im Landtag von Sachsen-Anhalt

Linksjugend [solid]

Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt

Dr. Rosemarie Hein, MdB

Eva von Angern, MdL

Magdeburg will keine Nazis...

und plant deswegen fleißig für den 12. und 19. Januar.

V.a. das Programm der 5. Meile der Demokratie am 12. Januar wächst und wird konkreter, so dass wir jetzt erste Einblicke in ein buntes Programm von kreativen und friedlichen Aktivitäten bieten können:

12:00 Uhr Eröffnung der "5. Meile der Demokratie" auf der Hauptbühne am Alten Markt durch Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und Landtagspräsident Detlef Gürth.

12:20 Uhr Preisverleihung des Wettbewerbs "Kunststück Courage" von "otto greift ein" auf der Hauptbühne

14:00 Gedenkzeit in St. Sebastian

weiter auf Seite 3

**Am 12.12.**

Bärbel Hoferick zum 60.

Am 13.12.

Petra Rennspieß zum 61.

Am 14.12.

Irina Jacobs zum 50.
Holger Lücke zum 31.
Sascha Kühne zum 25.

Am 15.12.

Annelies Marcus zum 90.
Karin Meinecke zum 73.
Edgar Conrad zum 66.
Christine Knabe zum 57.

Am 16.12.

Hans-Peter Pischner zum 58.
Doris Onderka-Schulze zum 69.

Am 18.12.

Ingeborg Meyer zum 84.
Gisela Spangenberg zum 84.

Am 19.12.

Gisela Weihs zum 85.

Am 20.12.

Anneliese Meißner zum 86.

Am 21.12.

Otto Biermann zum 81.

Am 22.12.

Rudolf Schedewy zum 73.
Irene Zimmermann zum 64.
Rainer Schmücking zum 63.

Am 23.12.

Doris Bräsecke zum 85.
Gisela Zander zum 62.
Helga Boeck zum 61.

Am 24.12.

Günter Dickert zum 86.

Am 25.12.

Thea Herden zum 88.

Am 27.12.

Walter Holzinger zum 79.

Am 28.12.

Detlef Dittmar zum 60.
Nico Schmidt zum 40.

Am 29.12.

Ilse Weber zum 90.
Arthur Kernchen zum 87.
Heidi Lehnhardt zum 59.
Dominik Frenkel zum 38.

Am 30.12.

Herta Kindermann zum 91.
Gisela Berfelde zum 77.
Carmen Dittmar zum 53.

Am 03.01.

Gerhard Reichert zum 83.
Paul Kaluza zum 82.
Martin Rott zum 25.

Am 04.01.

Heinz Henning zum 93.
Michael Koch zum 51.

Am 05.01.

Dorothea Rakut zum 62.

Am 07.01.

Lieselotte Rieche zum 74.

Am 08.01.

Rudi Ohme zum 71.

Am 09.01.

Edelgard Biesecker zum 77.
Fritz Binde zum 75.

Am 11.01.

Cornelia Borrmann zum 53.

Der Stadtvorstand gratuliert allen Genossinnen und Genossen recht herzlich zum Geburtstag.

Herzliche Glückwünsche an Ilse Weber zum 90. Geburtstag am 29.12.2012!

Liebe Ilse,
zu deinem 90. Geburtstag wün-

schen dir die Genossinnen und Genossen des Ortsverbandes Olvenstedt alles Gute, Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise deiner Familie und gemeinsam mit guten Freunden. Gleichzeitig gratulieren und danken wir dir für deine langjährige Mitgliedschaft in unserer Partei.
DIE LINKE
Ortsverband Olvenstedt
Stadtvorstand Magdeburg

Termine

Einladung zum Linken

Neujahrsempfang

21.01.2013

17.00 Uhr

Turmpark

Alt Salbke (Haltestelle Turmpark)

Diskussion / Vortrag 09.01.2013 |
ab 18:00 Uhr im RLS-Seminarraum,
Magdeburg
in der RLS Sachsen-Anhalt, Seminar-
raum, Ebendorfer Str. 4, 39108 Mag-
deburg

Magdeburg nazifrei - Magdeburg blockiert ?!

Info's, Fragen, Antworten zum Demonstrieren, Blockieren, Zivilen Ungehorsam ?!

Im Vorfeld der Ereignisse am 12. Januar ist es uns gelungen mit Henning Obens von der RosaLuxemburg(Bundes)Stiftung einen kompetenten Gesprächspartner zu gewinnen, der zu vielen Fragen rund ums Blockieren Rede und Antwort stehen wird. Henning Obens ist zudem auch langjährig Aktiver im Dresdener Bündnis nazifrei.

Desweiteren sind Aktive des gleichnamigen Magdeburger Bündnisses angefragt letzte aktuelle Informationen vorzustellen.

Wir laden alle ein sich Mut zuzusprechen und rufen sowohl zur Teilnahme an der Veranstaltung als auch dazu auf sich zahlreich an den Aktivitäten für ein nazifreies Magdeburg zu beteiligen!

14:30 Theateraufführung "Der kleine Angsthase" im Schauspielhaus
16:00 Theateraufführung "Der kleine Angsthase" im Schauspielhaus
16:30 Feuerjonglage-Show auf der Kirchenbühne
16:30 Laternenumzug vom Friedensplatz zum Alten Markt

Und es gibt außerdem die Schulmeile, die Junge Meile, den 2. Theateraktionstag für Demokratie im Schauspielhaus, eine Straßenbahnsonderfahrt, "Nazis wegbassen"... Dazu kommen Parkour und Slacklining (Euch drücken wir besonders die Daumen für das passende Wetter!), eine Jurte, Ausstellungen und zahlreiche Kulturaktionen. Auch die Front Deutscher Äpfel hat wieder ihr Kommen angesagt.

Musik wird zu hören sein von: A-Trio, The Black Mollys, Frisch und Frei, Fuller-Band, King Kolossus, Martin-Rühmann-Band, Mixtape, Noch ist Zeit, NorBeat, Posaunenchor Olvenstedt, Taktlos Glückliche, Teenetus...

"Die Vielfalt der Aktionen soll deutlich machen: Wir wollen keine Nazi-Aufmärsche in unserer Stadt!"

Am 19. Januar werden wir mit "Kein Tag für Nazis!" die Stadt mit Kundgebungen und Mahnwachen besetzen.

Am ersten Sonntag im neuen Jahr – Friedensweg in Uchtsprünge

Ins Jahr 2013 fällt auch das Jubiläum 20 Jahre Bürgerinitiative OFFENE HEIDE. Somit gibt es im nächsten Jahr allerhand zu tun. Um die Aufgaben des neuen Jahres etwas zu koordinieren, gibt es wieder ein großes Arbeitstreffen. Das findet wegen der

besonderen Lage im Kalender bereits am 05. Januar 2013 ab 09 Uhr in Magdeburg, mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung im Seminarraum in der Ebendorfer Straße 4 statt.

Am Sonntag, den 06. Januar 2013 startet um 14 Uhr der 234. Friedensweg westlich vom Stendaler Ortsteil Uchtsprünge an der Kreisstraße 1478, das ist die ehemalige B 188. Dort befindet sich eine Wendeschleife, wo man die Fahrzeuge abstellen kann und die Kundgebung stattfindet. Die etwa 6 km lange Wanderung führt zunächst auf der Straße am Kaiserborn vorbei und dann durch den Wald. Dort sind die Spuren der Eisenbahnanbindung der Heeresversuchsstelle Hillersleben wahrzunehmen, mit der der militärische Missbrauch der Colbitz-Letzlinger Heide 1935 begann. Das Gleis führte von Uchtsprünge durch die Heide über Hillersleben bis nach Haldensleben. Das Gelände ist stellenweise sehr hügelig, es lohnt sich also bei entsprechendem Wetter die Mitnahme eines Schlittens. www.offeneheide.de

Mitfahrkontakt Joachim Spaeth, Mobil: 0160 3671896

Letzte Mitgliederversammlung des OV Stadtfeld in 2012 und Ausblick auf das Jahr 2013

Es war wohl auch der schlechten Witterung geschuldet, dass zur letzten MV des Jahres 2012 nur 18 Genossinnen und Genossen, darunter der Stadtverbandsvorsitzende Torsten Hans, erschienen. In einem festlich geschmückten Raum, an einer reichlich gedeckten Kaffeetafel und bei kultureller Umrahmung durch unseren Genossen Klaus Tietze feierten wir den Jahresabschluss. Auf der Tagesordnung stand auch ein Ausblick auf die Bundestagswahl und die dazu verabredete Unterstützung der gewählten Kandidatin für das Direktmandat in Magdeburg sowie eine Spendenaktion.

Bei Dresdner Stollen, Hallorenkugeln und Rotkäppchen-Sekt verging die Zeit sehr schnell. Klaus Tietze brachte nachdenkenswerte Texte aus dem Leben, u.a. von Christian Morgenstern. Zum Schluss sangen wir nach den mitgebrachten Liedtexten vier deutsche Weihnachtslieder. Der Vorsitzende des Ortsverbandes dankte Klaus Tietze mit einer Flasche Sekt.

Torsten Hans überreichte allen Teilnehmern selbstgemachtes Apfelfeigelee – linksgerührt, wie er versicherte.

Auf den Verlauf der Gesamtmitgliederversammlung aus dem Monat November 2012 wurde nochmals in der Diskussion eingegangen. Es wurde betont, dass nunmehr die einmütige und geschlossene Unterstützung des Stadtverbandes für den Wahlkampf unserer Kandidatin Rosemarie Hein erforderlich ist.

Zu einem von Waltraud Kögler an die Magdeburger Volksstimme eingesandten Artikel wurde ebenfalls diskutiert – der Artikel wurde bisher nicht veröffentlicht – auch nicht gekürzt.

Die durchgeführte Spendenaktion erbrachte einen Betrag von 125,00 €.

Der Vorsitzende des Ortsverbandes Stadtfeld dankte abschließend allen Genossinnen und Genossen für die gezeigte Einsatzbereitschaft, wünschte Gesundheit und bat um Unterstützung an den geplanten Infoständen am Olvenstedter Platz und in der Großen Diesdorfer Straße, Nähe Stadtparkasse.

D. Leusche
Vors. OV Stadtfeld

„Extremismus“-Broschüre des RCDS

Na, ihr Extremisten? Habt ihr heute schon die verfassungsmäßige Ordnung beseitigt oder das SED-Regime verharmlost? Wenn nicht, dann könnt ihr euch in der Broschüre

re „Extremismus“ des RCDS informieren, wir ihr euch als richtige Linke zu verhalten habt:

Vertreter dieser CDU-nahen Hochschulgruppe haben gestern vor der Uni Glühwein, Weihnachtsplätzchen und Infomaterial verteilt und frei nach dem Motto: „Kenne deinen Feind!“ habe ich es tatsächlich geschafft, eines dieser raren Kleinode an Wahrheit und Freigeistigkeit zu ergattern.

Beim aufmerksamen Lesen bemerken wir zum Beispiel, dass in dieser 1. Auflage aus dem September 2012 kein Wort über den NSU steht, aber viele Zeilen über die RAF. Aber wir wissen ja, dass die CDU und ihre angegliederten Vereinigungen immer ein bisschen rückständig sind. Wie sollte die Nachricht von den NSU-Morden da nach nur einem Jahr auch schon zu ihnen durchgedrungen sein?

Wir lernen außerdem, dass Linke einen „übertrieben ausgelegten Gleichheitsbegriff der Menschen zueinander“ haben, „eine Einparteiendiktatur nach bekannten Vorbildern der Geschichte errichten“ wollen und für sich „das Recht beanspruchen“, sich gegen „staatliche Maßnahmen im Kampf gegen den internationalen Terrorismus“, die „von Linksextremen als Form der Unterdrückung wahrgenommen werden“ „zur Wehr zu setzen“.

Also ernsthaft! Wie können diese Linken nur so arrogant sein, sich gegen empfundene Unterdrückung zur Wehr setzen zu wollen!? Wo kämen wir denn da hin, wenn plötzlich jede*r Widerstand gegen Bespitzelung und Einschränkung der Bürgerrechte leisten würde?

Letzenendes kann dieser Widerstandes ja im Grunde nur zu einer Einparteiendiktatur nach bekannten... Wartet, nein, da stimmt was nicht.

Themenwechsel: Unter Linken wird „die Meinung anderer abgelehnt, dies führt zwangsläufig zur Unterdrückung des Pluralismus.“

Ist ja auch wirklich mies, wenn man Homophobie und Rassismus ablehnt – wo bleibt denn da die Pluralität?

Andererseits arbeitet die Partei DIE LINKE „aktiv an einer Bündelung sämtlicher linken Kräfte in ihren Reihen, einschließlich extremistischer und autonomer.“ Das klingt schon plu-

ralistischer – vielleicht besteht noch Hoffnung für diese Partei.

Aber nicht alle im Dunstkreis der LINKEN sind auf dem Weg der Läuterung: Vor allem Mitglieder der Hochschulgruppe DieLinke.SDS sollten sich schämen, denn sie beteiligen sich „an Veranstaltungen und Aktionen, die sich gegen die Nachwuchswerbung der Bundeswehr an Schulen und Hochschulen richtet. Dabei kommt es nicht selten zu Verunglimpfungen der deutschen Streitkräfte.“

Also das ist ja wirklich eine Frechheit! Erst Kinder vor Militarisierung und falschen Versprechen schützen wollen und dann noch behaupten, Unsere Guten Deutschen Soldaten würden etwa in Afghanistan Menschen erschießen!?

Neben den Rechten, Linken und Islamisten warnt der RCDS auch noch vor anderen Ideologien, wie z.B. dem „Tierrechtsextremismus / militanter Tierschutz“.

Diese Ideologien könnten nämlich „ein potentiell Risiko für Menschen, Forschung und die gewerbliche Wirtschaft und somit für den Standort Deutschland insgesamt darstellen“.

Also ich finde auch, dass das Leben einiger hunderttausend intelligenter Säugetiere, die in engen sozialen Gruppen zusammenleben (Ja, genau, ich meine Schweine!) es nicht wert ist, die gewerbliche Wirtschaft zu bedrohen.

„Gefährlich ist vor allem die immer stärkere internationale Verflechtung der extremistischen Zellen. Dies führt häufig zu größeren Gewalttaten, da so Ressourcen gebündelt werden können.“

Hier spricht der RCDS allerdings nicht, wie man meinen könnte, von Großkonzernen und Banken, sondern von sogenannten „Umweltextremisten“; also solchen Leute, die einen CASTOR-Transport behindern.

Doch ihr könnt alle etwas gegen diesen unsäglichen Extremismus tun:

„Eine zunehmende Ächtung [von Linksextremismus] in der Gesellschaft ist zwingend notwendig.“

„Darüber hinaus muss sich jeder Einzelne darüber im Klaren sein, dass vorgeblich gute Ziele der Linken, wie beispielsweise Antifaschismus, in

letzter Konsequenz die Ablehnung unserer Freiheitlich-Demokratischen Grundordnung bedeuten.“

„Ein neuer, nicht-chauvinistischer Nationalismus,“ ...oder auch trockenes Wasser... „wie er beispielsweise seit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland zu spüren ist,“ ...damit sind vermutlich die Übergriffe auf Ausländer während der WM gemeint... „kann dabei helfen, dem krankhaft überhöhten Pendant der Rechten entgegenzuwirken.“

Also bitte beteiligt euch zahlreich und aktiv am Kampf gegen den Linksextremismus, denn:

„Deutschland ist im Bereich des linken Extremismus vielleicht nicht blind, aber doch in gewisser Weise sehbehindert.“ Das merkt man zum Beispiel daran, dass die Polizei versucht hat, die Uni Magdeburg dazu zu bringen, ein gewaltfreies Blockadetraining gegen den Naziaufmarsch im Januar zu verbieten. Bei einer rechten Gruppierung hätten sie mindestens mit dem Finger gedroht.

Und zu guter Letzt: An diesen unmöglichen Zuständen in unserem schönen Land ist selbstverständlich die sinkende Bedeutung der Kirche schuld!

René Hempel

Herausgeber: DIE LINKE.Magdeburg
Stadtvorstand, V.i.S.d.P.: Torsten
Hans, 39108 Magdeburg, Ebendorfer
Straße 3

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Nr. 1 von Links&aktuell ist der
3.01.2013.

Beiträge können zu den Sprechzeiten
des Stadtvorstandes abgegeben
werden. Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht die Meinung des
Stadtvorstandes wieder.

Oder per Mail:

linksundaktuell@dielinke-magdeburg.de

Der Stadtvorstand ist unter folgender
E-Mail Adresse erreichbar:
stadtvorstand@dielinke-magdeburg.de

Die Ausgabe 1 erscheint am
11. Januar 2013.